

SPD

WIR WIR

Wir Informieren Richtig



Info der SPD Fraktion / Ortsvereine Regenstauf - Diesenbach - Steinsberg

Weihnachten 2018



WERNER NICHTEWITZ, ANDREAS GANSLMEIER, FRED WIEGAND, KURT FEISTENAUER, 1. BGM SIEGFRIED BÖHRINGER, CHRISTIAN ENGL, PAULA WOLF, WERNER SCHUSTER, HANS DECHANT, RALF MEHRL.

10 Jahre SPD Bürgermeister - Eine Erfolgsgeschichte

Ein Überblick über zahlreiche Projekte in der Marktgemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es wird Zeit zurückzublicken, aber auch darüber nachzudenken, was uns das neue Jahr bringt. Dieses Jahr war ein besonderes Jahr. Unser Bürgermeister Siegfried Böhringer ist seit 10 Jahren im Amt. Viele Projekte wurden in diesen Jahren verwirklicht, bzw. angefangen. Im Grußwort des BM steht einiges davon. Auf der nächsten Seite sind ein paar Projekte aufgeführt.



Aber wir wollen uns nicht darauf ausruhen. Auch für die Zukunft stehen noch viele Maßnahmen an. Die Grundschule Regenstauf platzt aus allen Nähten. Die Planungen für einen Anbau sind aber schon weit fortgeschritten, so dass wir mit dem Bau voraussichtlich im Herbst 2019 anfangen können.

Auch mit ISEK geht es im nächsten Jahr weiter. Ein Architektenwettbewerb soll das Gebiet zwischen Rathaus und Kirche überplanen. Dort soll unsere Bücherei als Begegnungsort und ein ansprechendes Areal entstehen. Mit der Hauptstraße geht es dann 2020/21 weiter. Für Steinsberg wurde eine kleine Dorferneuerung rund um die Alte Hofmark ins Auge gefasst. Aber auch neue Bau- und Gewerbegebiete sollen und müssen angefasst werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir die SPD, stehen für den Fortschritt in Regenstauf. Aber auch das Wohnen, Einkaufen, Betreuung und Freizeit sind für uns wichtige Bestandteile für unser Motto: „Leben und Arbeiten in Regenstauf“. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2019. Wir alle wissen natürlich, dass ein Jahreswechsel kein Neustart ist. Dennoch hegen wir bestimmte Erwartungen für das neue Jahr, und ich wünsche Ihnen, dass Ihre Hoffnungen und Vorstellungen in Erfüllung gehen mögen.



Die geruhsame Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, noch einmal auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken und sich auf das kommende einzustimmen. Dabei denken wir an ganz persönliche Erlebnisse und Vorhaben, aber auch an Begebenheiten, die für alle von Bedeutung sind.

In unserer Marktgemeinde Regenstauf hat sich 2018 wieder viel bewegt. Das verdanken wir gemeinschaftlichen Anstrengungen sowie den insgesamt noch einmal guten Konjunkturdaten, von denen Regenstauf profitieren konnte.

So konnte vieles realisiert oder auf den Weg gebracht werden, wie z. B;

- Fertigstellung Eckert Kinderhaus und Waldkindergarten
- Neubau unserer Sozialwohnungen
- Bauleitplanung für ein neues Wohngebiet
- Die größte Maßnahme war wohl der erste Bauabschnitt der Hauptstraße mit der Fertigstellung im November

Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Jahr 2018.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem endenden Jahr 2018 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten.

Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nicht Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2019, Gesundheit, Zufriedenheit und Engagement für unsere Gemeinde!

Siegfried Böhringer, 1. Bürgermeister

Wohlfühl



Diesenbach



Bilanz

2008 - 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, 10 Jahre Bürgermeister Siegfried Böhringer wurden geprägt durch unzählige Maßnahmen für Regenstauf, die zum Teil schon lange auf der AGENDA standen. Hier einige Maßnahmen:

Zum Motto „Leben und Arbeiten“ in Regenstauf gehört auch die Umwelt, die Erholung oder die Kultur. Schon gleich nach seinem Amtsantritt wurde die neue Vogelstation eingeweiht. Die alte Station in der Gutenbergstraße erfüllte ihren Zweck nicht mehr. Mit dem Schlossbergkonzept konnte der Schlossberg als Naherholungsort seiner Funktion wieder gerecht werden. Die Kulturgüter, die Spielplätze oder das Informationscenter sind viel besuchte Objekte. In Karlstein wurden der Ortsweiher und seine Umgebung saniert. Und in Hirschling konnte die einfache Dorferneuerung verwirklicht werden und zu einem Kleinod werden.

Unsere Schulzentren sind nach Sanierungen auf dem neuesten Stand. Nach erfolgter Sanierung der Mittelschule wurde auch die Turnhalle saniert und umgebaut. Ebenso die Turnhalle in Steinsberg. Eine neue Turnhalle wurde beim Volksfestplatz errichtet. Auch die Schule in Diesenbach wurde saniert. Zur Zeit steht die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Regenstauf an. Eine gemeinsame Mensa wurde mit dem Landkreis errichtet. Somit werden auch offene und geschlossene Ganztagsklassen angeboten. Regenstauf ist hier Vorreiter gewesen. Die KITAS in Diesenbach und am Grasiigen Weg wurden erweitert. Seit 2013 haben wir auch Kinderkrippen in Regenstauf und in diesem Kindergartenjahr ist auch unsere neue KITA beim Eckert-Gelände in Betrieb gegangen. Ebenso ein Waldkindergarten. Damit haben wir die Bausteine für unsere Kinder gelegt.

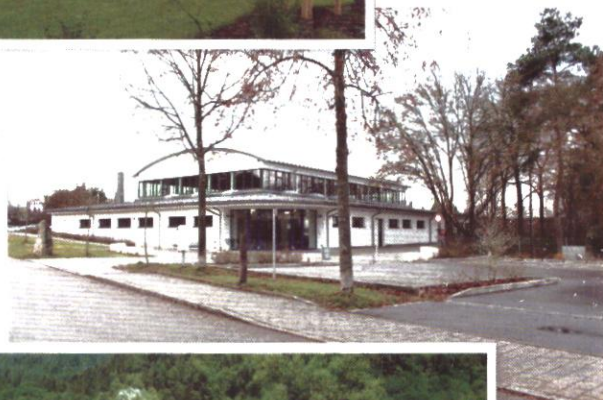
In diesen vergangenen 10 Jahren hat es auch viele Straßenbaumaßnahmen gegeben. Ein lang gehegter Wunsch der Diesenbacher Bürger konnte erfüllt werden; die Bahnunterführung. Auch der Kreisverkehr an der B 15 ging in Betrieb. Ebenso der Kreisverkehr an der Benzstraße. Das Projekt Hauptstraße läuft noch. Auch bei den Radwegen hat sich was getan. Die Lückenschlüsse nach Hagenau, Mariental, von Eitlbrunn nach Steinsberg wurden geschlossen, bzw. so weit wie möglich gebaut. Die Verbreiterung des Radweges nach Ramspau wurde ebenfalls geschaffen. Der 2. Radweg nach Ramspau scheidert noch immer an den Grundstücksfragen.

Wir haben aber auch noch das Motto „Wohnen“ in Regenstauf. Mit dem Baulandprogramm konnten alle Baugrundstücke der Marktgemeinde verkauft und bebaut werden. Die Gebiete Grasiger Weg I und Marktlehenfeld wurden ebenso bebaut. In Steinsberg ist das Gebiet „Hohenwarther Straße“ so gut wie voll. In allen Ortsteilen wurden Baulücken geschlossen. Die Gebiete Grasiger Weg V und VI laufen. Stück für Stück werden umweltverträgliche Ortsabrundungen erstellt, um auch in den kleinen Gemeinden Grundstücke zur Verfügung zu haben. Das BayWa- und das Raiffeisengelände wurden neu bebaut. Am Zubringer konnte der Baumarkt und andere Betriebe angesiedelt werden und an der Dr. Pfannenstielstraße sind ebenfalls viele neue Betriebe zu finden. Aber wir brauchen auch weiterhin Bau- und Gewerbeland um die große Nachfrage zu stillen. Wir hoffen noch auf die Genehmigung des Gebergebietes „Brennthal“. Dort würde dann auch ein neuer, größerer Wertstoffhof gebaut, damit das heutige Gewürge ein Ende hat.

Das große Zauberwort ISEK: Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept regt zu vielerlei Diskussionen an. Es gab und gibt immer Diskussionen darüber was schön, sinnvoll oder praktisch ist. Das erlebt jeder der irgendwo mitarbeitet. Auch bei ISEK ist das nicht anders. Ein Großteil der Hauptstraße ist in diesem Jahr fertig geworden. Das Bild, welches sich heute darstellt, ist ein anderes als im letzten Jahr. Es ist ein angenehmes. Durch die Beteiligung vieler Anwohner sind auch die Häuser an der Hauptstraße schon heute schöner geworden. Sie ist auch für alle besser begehbar geworden. Für Geh- oder Sehbehinderte ist es ebenfalls einfacher geworden den Bürgersteig zu benutzen. Die Aufenthaltsqualität ist gestiegen. Das ist gut für die Geschäftsleute und für den Bürger.

Seit Jahrzehnten kämpft die SPD um die Errichtung von Sozialwohnungen. Unsere Wohnungen an der Diesenbacher- / Schwandorfer Straße sind nicht mehr renovierbar. Mittlerweile steht schon das 2. Stockwerk vom 1. Block im Quartier Schwandorfer / Hans-Sachs-Straße. Wenn er bezugsfertig ist, können die Personen aus den maroden Häusern dort umziehen und es wird dann der nächste Block gebaut. Auch das Katholische Siedlungswerk will mit seinen Wohnungen, für Alleinerziehende, Ältere, Behinderte und Familien mit auch mehr Kindern im Frühjahr beginnen. Gegenüber der evangelischen Kirche werden ebenfalls günstige Wohnungen gebaut. Auch eine Tagespflege wird dort eingerichtet. Eine lange Forderung für Regenstauf geht damit in Erfüllung.

Leider hat die CSU dieses Vorhaben komplett im Bauausschuss abgelehnt.



© 2014, alle Rechte vorbehalten. Regenstauf, o.M.



Bild: K. Müller, 1.1.2016, Regenstauf

Bild: P. Müller, 2016



ANSICHT VON WESTEN

Insgesamt wird der Wohnungsmarkt etwas entspannter, denn für eine junge Familie mit 2 oder 3 Kindern, ist es zurzeit fast unmöglich in Regenstauf eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Wir werden immer älter. Ältere sind heute aber auch aktiver. Sie wollen, wenn es geht mitmachen, sich engagieren. Waren früher nur „Altenheime“ gefragt, so ist es heute oft das „Betreute Wohnen“. Alle unsere Einrichtungen sind mittlerweile darauf eingerichtet. Aber auch das Mehrgenerationenhaus bietet viele Aktionen für ältere Mitbürger an. Die Schaffung der Seniorenbeauftragten hilft dabei ungemein. Unsere Seniorenbeauftragte Paula Wolf kümmert sich außerordentlich um die Belange der Älteren. Wer es noch nicht gesehen oder ausprobiert hat, sollte mal zum Bewegungspark hinter dem BRK- Heim gehen. Dort sind Sportgeräte zum Bewegen aufgestellt. Die können ältere Bürger nutzen, aber auch Eltern mit ihren Kindern.

Die Bürgerfreundlichkeit wurde auch verbessert. Das Rathaus wurde barrierefrei und bürgerfreundlich umgebaut. Vieles kann man schon heute über das Internet beantragen.

Ein letztes noch, das Internet. Den Umbau auf schnelles Internet hat man auf die Kommunen abgewälzt. Wir müssen uns daher um diese Versorgung kümmern. Seit 10 Jahren geht dieses nun schon. War es anfangs noch die Umstellung von ISDN auf DSL mit Funkmasten für 1Mbit/s, so ist heute weitestgehend Glasfaser bis zu den DSLAM's Realität. Die Kommunen müssen sich seit dem um alles kümmern. Das bedeutet auch viel Geld in die Hand zu nehmen. Auch, wenn es hohe Zuschüsse gibt, bleibt uns doch noch ein großer Rest in Millionenhöhe. Besonders eine Flächengemeinde, wie Regenstauf hat hier das Nachsehen, da die Zuschüsse auch jeweils begrenzt waren. Die Anträge für den Ausbau der letzten Lücken mit hoher DSL-Rate laufen auch. Ich hoffe und werde auch dahinter sein, dass diese möglichst schnell geschlossen werden.

Dies ist natürlich nicht alles, was geschehen ist. Jeder kann es sehen, wenn er durch Regenstauf und seine Ortsteile fährt.

Es bleibt noch viel für die nächsten Jahre. Das sind unter anderen:

- Grundschulen Regenstauf und Ramspau
- Sozialwohnungen
- ISEK
- Digitalisierung (Ein Großteil dieser Kosten sind den Kommunen aufgedrückt worden) und
- den Ausbau der Infrastruktur für die Bau- und Gewerbegebiete (Das kommt aber größtenteils wieder rein).
- Hochwasserschutz Steinbachtal
- Einfache Dorferneuerung Steinsberg

Fred Wiegand

Gaby Griese-Heindl neue OV-Vorsitzende in Diesenbach

Seit vor zwei Wochen die Aufforderung von Fred Wiegand kam ich solle mich in der neuen „Wir“ vorstellen, bin ich nun am Überlegen, was die Regenstauer, die Diesenbacher, die Steinsberger, die Eitlbrunner... so über mich interessieren könnte. Wenn einer kommt und macht ein Interview, dann gibt man halt die passenden Antworten, aber so?

Ja, ich bin die, nicht mehr ganz so, neue Ortsvereinsvorsitzende in Diesenbach. Trotz der Tatsache, dass ich erst im Februar 2018 eingetreten bin, gehe ich mit 47 Jahren sicher nicht mehr als Juso durch. Ich bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und lebe schon immer mit meiner Familie und Hund und Katz in Diesenbach. Ich bin ausgebildete Sozialpädagogin und Mittelschullehrkraft. Würde man mich nach meinen politischen Beweggründen fragen, müsste ich schon recht weit ausholen. „Politisiert“ worden bin ich zu Zeiten der WAA, als ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten als damals 14-15 Jährige an Protestaktionen in der Oberpfalz engagierte. Damals habe ich gelernt, dass jeder Einzelne etwas beitragen kann und muss und es nicht sein kann, dass man auf die Politik schimpft und selber keine Verantwortung übernimmt. Im Zuge der ersten großen Welle an Fremdenfeindlichkeit, die ich Anfang der 90er Jahre bewusst erlebt habe, wurde mir auch klar, dass Haltung und Zivilcourage nicht nur Wörter sind, sondern dass es eine Aufgabe ist diese mit Sinn im alltäglichen Leben zu füllen. Über Jahre hinweg hat es mir genügt als Lehrerin einige Schülergenerationen dafür zu sensibilisieren, wie wichtig es ist unseren Frieden zu bewahren, sich für andere einzusetzen und welche Chancen unsere offene Gesellschaft bietet. Ob es mir gelungen ist oder nicht, lässt sich ja kaum beurteilen, aber mein Ziel war immer Werte wie Anstand, Nächstenliebe und Toleranz zu vermitteln. Im Zuge der Ereignisse im Sommer 2015 begann ich an unserem Haus mit Plakaten gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit zu protestieren, was schließlich zum Parteieintritt führte. Mein damaliges Anliegen war einfach einen Kreis von Mitstreitern zu finden. Die SPD mit ihrem Grundsatzprogramm erschien mir als die Partei, der Anstand und Haltung genauso wichtig sind wie mir persönlich.

Stellt sich noch die Frage, was ich jetzt als Ortsvereinsvorsitzende bewirken möchte. Dass vor Ort das Thema Rechtspopulismus ein Thema ist, steht für mich außer Frage und so hoffe ich, dass mein Ortsverein mich dabei unterstützt dagegen zu halten. Auch wenn das mein persönliches Herzensthema ist, gibt es aber für eine Vielzahl von Menschen wichtigere oder wenigstens genauso wichtige Themen: Nicht nur in den Medien, sondern auch vor Ort sehen wir uns mit den Herausforderungen des explodierenden Wohnungsmarktes, der Digitalisierung und sozialen Fragestellungen wie Arbeitsplatzsicherheit, Kinderbetreuung, dem Miteinander der Bevölkerung oder Zukunft der Pflege konfrontiert. Als Lehrerin bin ich es gewohnt zu organisieren, zu „netzwerken“ und einfach zu machen. Das ist es auch, was ich jetzt im Ortsverein anstoßen und umsetzen will. Dabei kann ich mich auf hervorragende Strukturen im Ortsverein verlassen, die die letzten Jahre erfolgreich aufgebaut worden sind.

Für die Zukunft möchte ich als kommunalpolitischer Neuling in direkten Gesprächen noch mehr darüber erfahren, was vor Ort gebraucht und gewünscht ist und werde mich dafür einsetzen. Bei diesen persönlichen Gesprächen hoffe ich, dass ich mehr Menschen dafür gewinnen kann sich politisch einzubringen und an unser System, an unsere Verfassung, an Europa zu glauben und sich dafür einzusetzen.

Falls nun Fragen zu mir offen geblieben sind oder aber neue Fragen entstanden sind, bei mir kann auch jeder mal vorbeischaun, im blauen Haus in Diesenbach.



100 Jahre SPD Ortsverein Steinsberg im Jahr 2019

Seit genau 100 Jahren setzt sich der SPD Ortsverein Steinsberg für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in unserem Dorf ein. Ortsansässige Bewohner/innen setzten sich schon früh für die Belange des Dorfes und seiner Einwohner ein. Es war die Blütezeit der Sozialdemokratie und viele Errungenschaften konnten in dieser Zeit realisiert werden. Steinsberg hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt und viele Herausforderungen wurden gemeinsam gemeistert. Leider meinen aber momentan so manche Bürger/innen, man könne auf die SPD verzichten und brauche sie daher nicht mehr zu wählen, weil fragwürdige Gruppen dies besser könnten. Die SPD Mitglieder der Ortsgruppe Steinsberg sind seit jeher in vielen Ortsvereinen unserer Gemeinde eingebunden und engagieren sich dort sehr. Sie sind in diesen Vereinen auch das Sprachrohr zur Marktgemeinde Regenstauf und setzen sich stets mit Tatkraft für ihre Belange ein.

Auch in der Zukunft gibt es noch sehr viele Aufgaben, die voranzubringen sind. Um nur einige Beispiele zu nennen, wären dies vor allen Dingen: Die Sicherstellung der Bargeldversorgung in unseren Gemeindeteilen, den Erhalt unserer Schulen, Kindergärten usw., ärztliche und allgemeine Versorgung unserer Bürger/innen, der weitere Ausbau des ÖPNV und der Ausbau von sicheren Radwegen nach Regenstauf und Regensburg für Berufspendler/innen und Freizeitradfahrer/innen. Insbesondere wollen wir auch die Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten. Eine große Herausforderung will die SPD anstoßen, das ist die „Kleine Dorferneuerung“ rund um die Alte Hofmark, die auch die Barrierefreiheit dort umsetzen wird. Die westlichen Gemeindeteile von Regenstauf wären immer schon als kämpferisches, mutiges, hartnäckiges und auch geschäftstüchtiges Bürgertum bekannt, wie man auch an den vielen örtlichen Firmen erkennen kann. Von der Landes- bzw. Bundespolitik wird stets der Erhalt und die Förderung des ländlichen Raumes gefordert! Leider wird aber durch die andauernde Zentralisierung in den größeren Märkten und Städten genau das Gegenteil erreicht, die Firmen wandern aus den Dörfern ab, für Familien sind die Dörfer durch den schlechten öffentlichen Personennahverkehr und die schlechte Infrastruktur nicht mehr attraktiv, sie ziehen in die Städte. Die zurückbleibenden älteren Bürger/innen müssen sich alleine zurechtfinden. Die Städte stehen mittlerweile vor einem Verkehrskollaps, bezahlbarer Wohnraum wird rar, Konflikte nehmen zu. Daher wird es für die SPD immer wichtiger solche Themen anzusprechen und anzugehen! Wir haben in der Vergangenheit viel erreicht: Jetzt ist es aber wichtig, nach vorne zu schauen, wichtige Dinge anzupacken und die Bürger/innen dazu mit "ins Boot zu holen".



An dieser Stelle möchten wir unseren örtlichen Feuerwehren danken, die bei den vielen Einsätzen der letzten Jahre tagein und tagaus eindrucksvoll bewiesen haben, wie schlagkräftig die Gefahrenabwehr durch sie sichergestellt ist. Unermüdet und hochprofessionell leisten sie stets Hilfe, wenn Menschen in Not sind und auf Hilfe angewiesen sind. Abschließend möchten wir uns noch für Ihr Vertrauen bedanken, bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr. Fröhliche Weihnachten und alles erdenklich Gute

wünscht Ihnen der SPD Ortsverein Steinsberg.

...jung und SPD - geht das?

Was bedeutet Parteiarbeit für uns?

Oftmals assoziiert man nicht unbedingt Positives damit, wenn jemand sagt „Ich bin in der Partei“. Zudem stellt sich die Frage, warum man das macht. Dafür gibt es viele Gründe – etwas verändern zu können, für seine Mitmenschen einzutreten und für seine Überzeugungen zu kämpfen. Selbstverständlich ist das oft anstrengend. Aber wer etwas bewirken möchte, muss dort beginnen. Und genau das war unsere Motivation – denn Regenstauf ist unsere Heimat und liegt uns am Herzen. In den gemeinsamen Veranstaltungen und Sitzungen lernen wir nicht nur etwas über die aktuellen Geschehnisse in und um unsere Gemeinde, wir sind auch im ständigen Austausch mit Mitmenschen jeglicher Altersklasse. Dieser Austausch zwischen Jung und Alt ist für uns eine enorme Bereicherung und wir möchten somit auch die Parteiarbeit nicht missen.

Susanne Nichtewitz und Kay Miller.



Immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen!

Böhringer Siegfried 09402 / 509-41
 Dechant Johann 0170 / 6356819
 Engl Christian 0170 / 2288801
 Feistenauer Kurt 09402 / 1234

Ganslmeier Andreas 0170 / 3392195
 Mehrl Ralf 0151 / 19451888
 Nichtewitz Werner 09402 / 5957
 Schuster Werner 09402 / 1220

Wiegand Fred 0170 / 3253387
 Wolf Paula 09402 / 1217



Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihre SPD Fraktion und die Ortsvereine
 Regenstauf, Diesenbach und Steinsberg

1. Bürgermeister Siegfried Böhringer
 Marktgemeinderäte
2. BGM. Johann Dechant, Fred Wiegand, Paula Wolf, Werner Schuster,
 Werner Nichtewitz, Kurt Feistenauer, Ralf Mehrl, Christian Engl, Andreas Ganslmeier